

Chance einer direkten Bahnverbindung Hemer-Dortmund geschaffen

Mit einer überaus zufriedenen Bilanz schaut der Oesetalbahnverein auf seine Erfolge im Jahr 2010 und voller Zuversicht in das Jahr 2011.

„Wir haben mit unseren Fahrten gezeigt: Es geht! Eine Direktverbindung auf der Schiene nach Dortmund ist technisch und fahrplanmäßig machbar. Unsere Fahrgäste aus Hemer und Dortmund haben mit ihren Füßen abgestimmt. Sie wollen diese Direktverbindung, und zwar als regelmäßiges Angebot im Öffentlichen Nahverkehr“ betonen Matthias Gast und Ingrid Ketzscher vom Oesetalbahnverein: „Die angebotenen Züge waren sehr gut gefüllt.“

Eine realistische Chance, diesen Bedarf zu berücksichtigen, bietet sich zur Zeit, weil der Nahverkehrsplan (NVP) für unsere Region neu aufgelegt wird. Dieser NVP regelt, welche Strecken von den zuständigen Zweckverbänden befahren werden. Noch nie war das Ziel so nah, denn die Städte Iserlohn-Hemer-Menden sprachen sich übereinstimmend für eine Potenzialuntersuchung der Bahnlinien, einschließlich der Strecke Hemer-Dortmund aus. In der Stellungnahme wird ausgeführt, dass durch die Anbindung Hemers an das Schienennetz und die Flügelung in das Hönnetal ein Nachfragepotenzial aus Hemer, Menden, Balve, Neuenrade von insgesamt 120 000 Einwohnern entsteht. Zum Nachfragepotenzial einer schnellen Anbindung an das Oberzentrum Dortmund zählen neben Berufs- und Ausbildungsverkehren vor allem Freizeitverkehre. Und in steigendem Maße sind die Städte unserer Region auch an Freizeitpendlern aus dem Ruhrgebiet interessiert. Insbesondere der Tagestourismus bietet hinsichtlich seiner wirtschaftlichen Bedeutung große Entwicklungsmöglichkeiten für Hemer, Menden, Balve und Neuenrade.

„Auch für den Sauerlandpark Hemer wäre eine Anbindung an das Schienennetz von größtem Vorteil“ unterstreicht Matthias Gast.